

(bei Zwillinglokomotiven) oder durch ein gewöhnliches Knierohr (bei Verbundlokomotiven). Bei Heißdampf findet die Dampfentnahme aus dem Überhitzerkasten statt. Bei Zwillinganordnung haben die beiden Einströmröhre in der Rauchkammer etwa 90 bis 150 mm Durchmesser; bei Verbundanordnung haben die Überströmröhre (gleichzeitig Verbinder) eine Weite von etwa 140 bis 170 mm. Möglichst große Krümmungshalbmesser der Röhre sind notwendig, damit

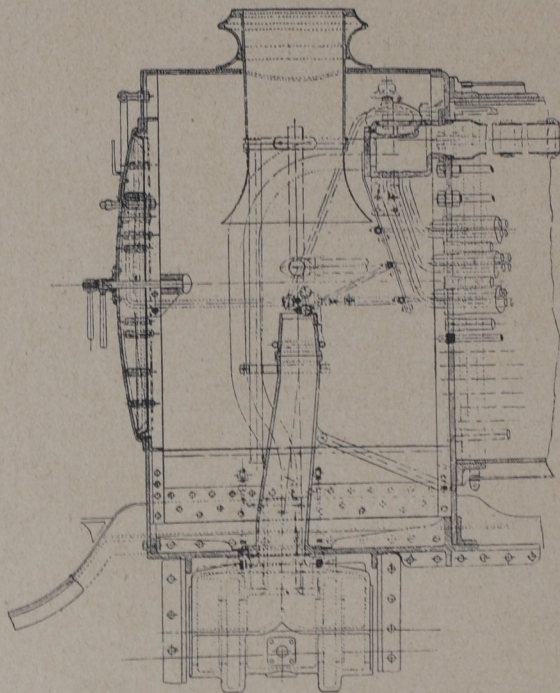


Abb. 75. Rauchkammer einer englischen Lokomotive.

die Rohrverbindungen bei den hohen Wärmegraden dicht halten und kein zu großer Druckverlust auf dem Wege zum Schieberkasten eintritt.

Baustoff der Ausströmröhre ebenfalls Flußeisen. Sie haben bei 4 bis 5 mm Wandstärke eine lichte Weite von etwa 130 bis 200 mm. Knierohr und Kreuzrohr sind gewöhnlich aus Gußeisen. Werden Ausströmröhre als Standrohr ausgebildet (mit elliptischem Querschnitt, um möglichst wenig Heiz- bzw. Rauchrohre zu verdecken), so werden sie aus Gußeisen hergestellt. Bei den durch die Rauchkammer durchgehenden Röhren empfehlen die preussischen Staatsbahnen eine Ab-